

## Einstiegshilfe für KMUs – Die ersten Handlungsschritte in Richtung Cloud Computing

Im Rahmen eines Projektes der Offensive Gutes Bauen und der Offensive Mittelstand entstanden.

### › 1. Information

#### › Was ist unter „Ersten Handlungsschritten“ zu verstehen?

Die vorliegende Entscheidungshilfe will den Geschäftsleitungen und Beschäftigten von kleineren mittelständischen Betrieben und Handwerksfirmen ein Hilfsmittel an die Hand geben, das den Weg in die Cloud leichter machen soll. Denn es geht

nicht darum, dass der Betrieb in irgendeiner Cloud kommt, sondern dass eine vertrauenswürdige „gute Cloud“ gefunden wird. Dazu bietet die Entscheidungshilfe eine Folge von acht Teilschritten an. Es ist zu empfehlen, dass insbesondere jene

Akteure, die noch wenig oder keine Erfahrung im Umgang mit Cloud-Lösungen haben, sich diese Schrittfolge ansehen. Die Folge trägt dazu bei, Fehler zu vermeiden und Schaden abzuwenden. Nur eine „gute Cloud“ ist von Vorteil für den Betrieb.

#### › Acht empfohlene Handlungsschritte für den Neu-Einstieg in die Cloud-Welt

**Schritt 1:** Starten Sie mit einer internen Bestandsaufnahme. Erfassen Sie alle Funktionen, die Sie in Ihrer bisherigen Software tatsächlich nutzen. Welche Software wurde bisher benutzt? Welche Anwendung wurde häufig, welche eher selten herangezogen? Welche Hardware und welche Endgeräte sind im Einsatz? Denken Sie darüber nach, welche Funktionen Ihnen bisher gefehlt haben: Welche Ihrer Tätigkeiten könnte geschickt unterstützt werden? Welche neuen Geschäftsvorgänge werden in naher Zukunft hinzukommen? Diese Bestandsaufnahme stellt eine Bedarfsanalyse dar, die beim Gespräch mit dem Cloud-Service-Anbieter wichtig wird.

**Schritt 2:** Starten Sie die Einholung von Angeboten bei regionalen Anbietern mit der Sicherheitsfrage. Fragen Sie zu Beginn nach dem Gewährleistungsfall. Wie kann der Anbieter Sie von der Sicherheit seiner Dienste überzeugen? Sichert er im Fehlerfall eine schnelle Wiederherstellung des Cloud Service innerhalb von Stunden (nicht von Tagen) zu? Führt der Service-Anbieter regelmäßige Datensicherungen durch? Ist die Kommunikation im Bedarfsfall verschlüsselt? Und vor allem: Fragen Sie als erstes nach dem zentralen Konfliktfall: Sie wollen den Anbieter wechseln. Kann er Ihnen zusichern, dass Ihre Daten nur Ihnen gehören? Sichert er zu, dass der Transfer der Daten (Migration) zu einem neuen

Anbieter in angemessenem Format auf Knopfdruck geschehen kann?

**Schritt 3:** Stellen Sie dem Anbieter einige juristische Schlüsselfragen: Ist der Sitz der Firma auf deutschem oder europäischem Territorium? Sind Sie als Eigentümer der Daten vertraglich genannt? Wird deutsches Recht – unter anderem das Bundesdatenschutzgesetz – zur Anwendung gebracht? Erhalten Sie einen Datenverarbeitungsvertrag?

**Schritt 4:** Gemäß den Anforderungen muss der richtige Anbieter mit den passenden Services gefunden werden. Da die Suche ausufern kann, soll in diesem Schritt noch kein exakter Vergleich von Anforderungen und Angeboten stattfinden. Vielmehr geht es darum, den Markt zu sondieren und potenzielle Kandidaten für eine nähere Prüfung ausfindig zu machen. Die gefundenen Anbieter lassen sich durch Schritt 2 und 3 ausdifferenzieren.

**Schritt 5:** Lassen Sie sich einen Kostenplan geben. Achten Sie darauf, dass eine nutzungsabhängige Abrechnung erfolgt. Schließlich wollen Sie nicht die Software zur Nutzung kaufen, sondern sie nur auf Zeit für den Bedarf mieten. Wenn Sie drei Tage im Hotel übernachten, kaufen Sie auch nicht das Hotel, sondern bezahlen an der Rezeption nur drei Übernachtungen.

**Schritt 6:** Lassen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Cloud-Lösungen

geben. Vergleichen Sie diese mit Ihrer Bedarfsanalyse. Sollten Angebot und Nachfrage nicht zur Deckung kommen, warten Sie ab. Lassen Sie sich nicht hetzen. Gegebenenfalls benötigen Sie zwei Cloud-Anbieter als Partner. Wiederholen Sie die Anfrage mit zeitlichem Abstand. Der Markt ist im Cloud-Bereich sehr in Bewegung. Ständig kommen neue Lösungen hinzu.

**Schritt 7:** Bevor Sie eine vertragliche Vereinbarung eingehen, machen Sie einen Text. Geschäftsvorgänge sollten im von den betroffenen Mitarbeitern in der Cloud ausgiebig getestet werden. Sprechen Sie bei Bedarf mit dem Anbieter, um besondere Anpassungen des Angebots zu erhalten.

**Schritt 8:** Bevor Sie endgültig den Vertrag unterzeichnen, prüfen Sie Ihr Bauchgefühl. Die Wahl der Cloud ist Vertrauenssache. Wenn Ihr Bauch Ihrer Kopfentscheidung nicht folgt, dann Hände weg von diesem Angebot. Dann können Sie vielleicht nicht präzise ausdrücken, was nicht stimmt, aber Ihr Gefühl hat Recht. Wenn Sie zufrieden sind und unterschreiben wollen, achten Sie darauf, dass Sie schrittweise mit Ihren Daten in die Cloud gehen. Sorgen Sie dafür, dass bei der Migration nicht plötzlich der Betrieb „steht“, weil der alte Datenverlauf nicht mehr und der neue noch nicht in Gang ist. Gehen Sie nicht übereilt vor. Denken Sie daran, Ihre Beschäftigten für die Cloud-Nutzung zu qualifizieren.

#### › Welche Herausforderungen stellen sich?

Achten Sie darauf, wie der Cloud-Anbieter reagiert, wenn Sie an den Anfang einer möglichen Zusammenarbeit die Frage

nach den Bedingungen einer Trennung stellen. Wenn er diese Frage nicht souverän und vertrauensfördernd beantworten

kann, ist der mögliche Ärger schon früh verkennbar. Dann sollten Sie sich einem anderen Anbieter zuwenden.

## › 2. Entscheidungsmöglichkeiten

### › Wo gibt es Informationen und Rat?

Begleitung beim Einstieg in die Cloud-Welt erhalten Sie von den Netzwerken „Offensive Gutes Bauen“ und „Offensive Mittelstand“. Für betriebsbezogene Einzelberatungen stehen Ihnen die Beraternetzwerke der beiden „Offensiven“ und die Innovationsberater der Kammern zur Verfügung.

## › 3. Welche Schritte eignen sich als Einstieg?

### › An welchen Stellen im Betrieb könnte ich ansetzen?

Starten Sie mit der Ist-Analyse und der Bestandsaufnahme. Lassen Sie sich nicht von bunten und schönen Vorführeffekten blenden. Nutzen Ihren Bedarf als Raster bei der Auswahl des Anbieters.

### › Welche Techniken werden gebraucht?

Die Auswahl der Cloud-Services und die Bereitstellung geeigneter virtueller Plattform-Räume durch den Betreiber sollten sich entlang der betrieblichen Bestandsaufnahme der bisher verwendeten Software entfalten.

## › 4. Weitere Hinweise

### Dokumente

Siehe dazu auch die vertiefenden Entscheidungshilfen zu

- Cloud Computing – Orientierungswissen für KMUs
- Rechtliche Aspekte der Nutzung von Cloud-Lösungen
- Qualifizierungsanforderungen für das Cloud Computing

### Links

- Wege in die Cloud: [www.cloudwerker.de](http://www.cloudwerker.de)
- Rechtsfragen des Cloud Computing: <http://www.trusted-cloud.de/369.php>

### Beraternetze

- Beraternetzwerk der „Offensive Mittelstand“ (OM) (<http://www.offensive-mittelstand.de/>)
- Beraternetzwerk „Offensive Gutes Bauen“ (OGB) (<http://www.offensive-gutes-bauen.de/>)
- Innovationsberater/innen der Kammern

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der:



### Impressum:

Diese Entscheidungshilfe ist im Rahmen des Projektes AKTIV der Offensive Gutes Bauen und der Offensive Mittelstand entstanden, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit.  
Offensive Mittelstand, Theodor-Heuss-Str. 160, 30853 Langenhagen, E-Mail: [info@offensive-mittelstand.de](mailto:info@offensive-mittelstand.de) – Offensive Gutes Bauen, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden, E-Mail: [info@offensive-gutes-bauen.de](mailto:info@offensive-gutes-bauen.de) – Konzept und Text: Welf Schröter (Forum Soziale Technikgestaltung), Petra Claus (CMC Claus) – Stand: November 2015